

Ausschuss für Mobilität und Verkehr, 04.05.2021

TOP 4 - Elektromobilitätskonzept

Stefan Sommerfeld, Amt 18/66

Anzahl der Elektroautos in Deutschland von 2011 bis 2021

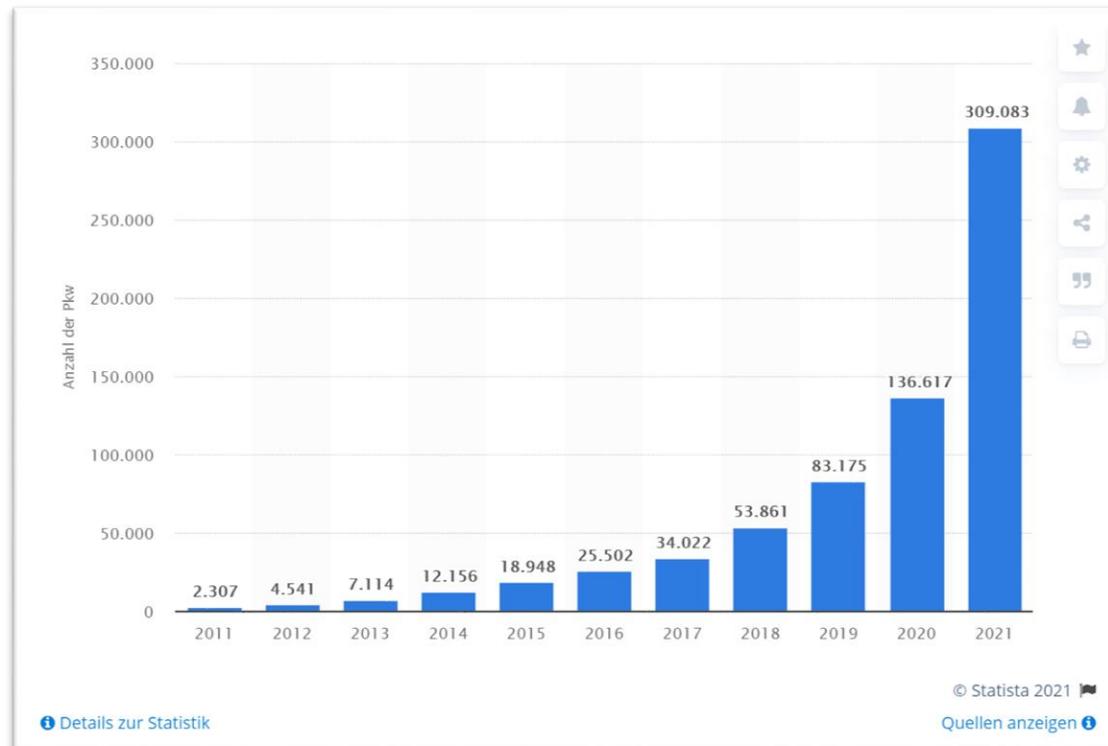


ABBILDUNG 01: UNTERSCHIEDLICHE LADE-USE-CASES ZUR LADUNG DES EIGENEN E-FAHRZEUGS



1 Eigenheim
Garage bzw. Stellplatz beim Eigenheim

2 Mehrfamilienhaus
Parkplätze (z. B. Tiefgarage von Wohnanlagen, Mehrfamilienhäusern)

3 Arbeitgeber
Firmenparkplätze auf privatem Gelände

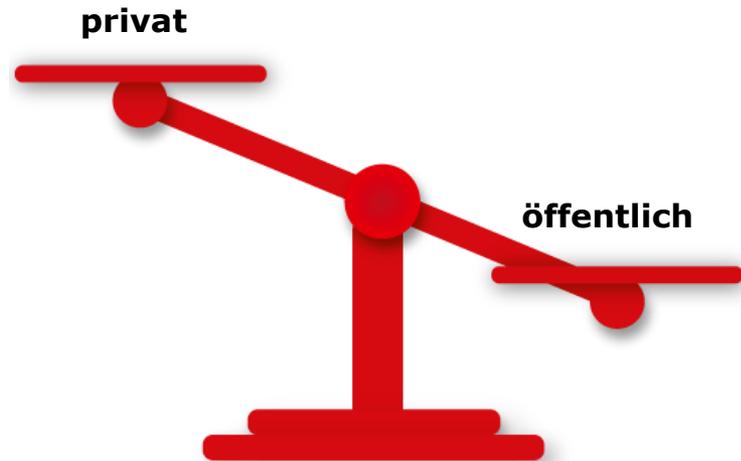
4 Lade-Hub innerorts
Lade-Hub innerorts, Tankstelle

5 Lade-Hub an Achsen
Lade-Hub an Achsen (z. B. Autohof, Raststätte, Autobahnparkplätze)

6 Kundenparkplatz
Kundenparkplätze bzw. Parkhäuser (z. B. Einkaufszentren)

7 Straßenraum
Straßenraum, öffentliche Parkplätze

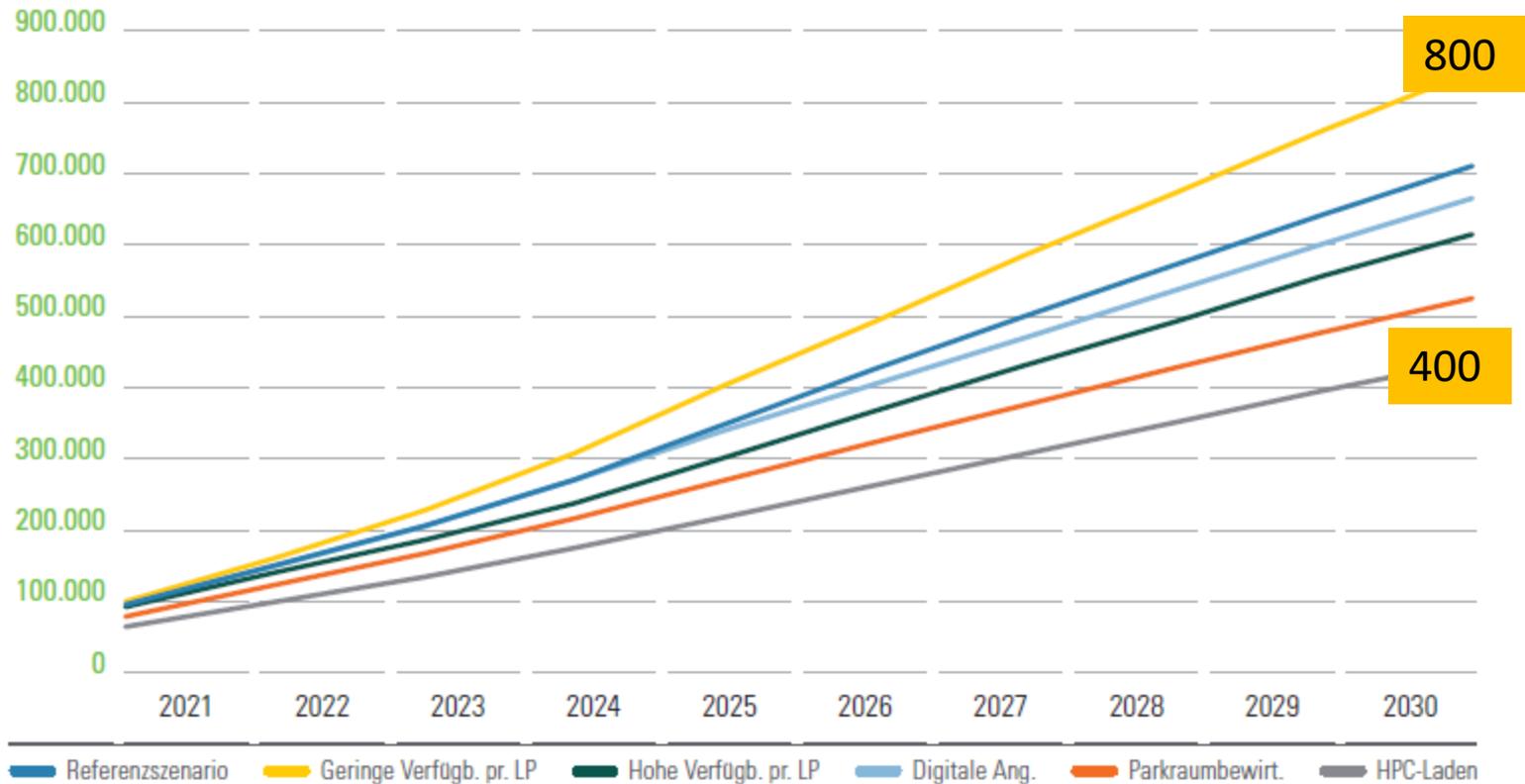
Prognose



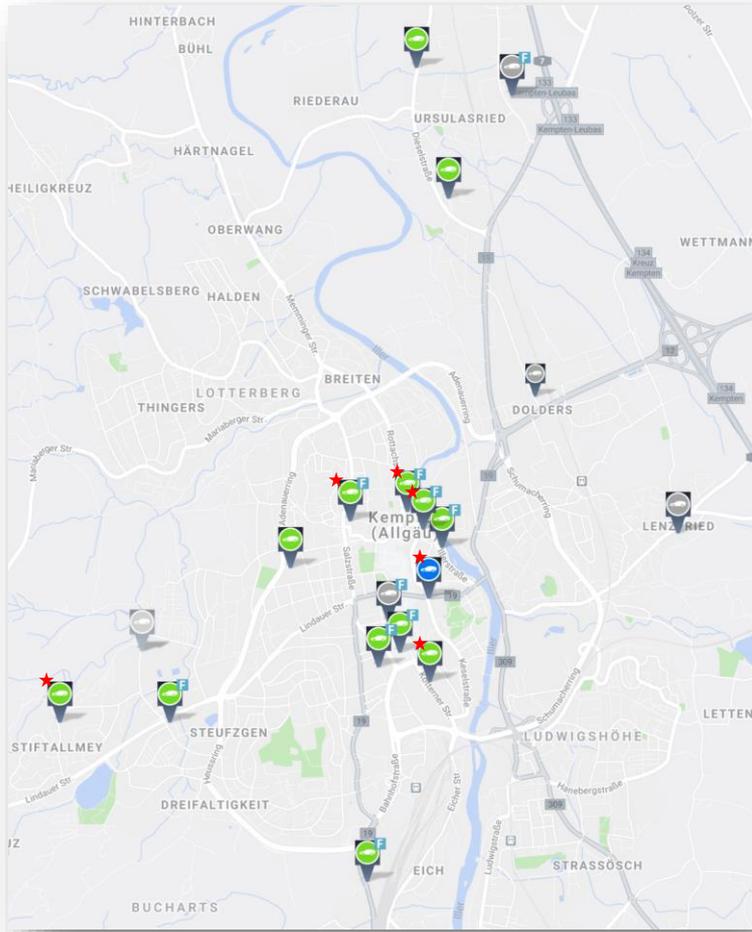
Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur: Ladeinfrastruktur nach 2025/2030: Szenarien für den Markthochlauf (2021), Studie im Auftrag des BMVI

ABBILDUNG 12: BEDARF AN ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHER LADEINFRASTRUKTUR IN DEUTSCHLAND NACH SZENARIEN

Anzahl der mindestens benötigten öffentlich zugänglichen Ladepunkte



Öffentlich zugängliche Ladesäulen in Kempten, Stand Q1, 2021



51 öffentliche Ladepunkte
24 davon auf städtischer Fläche
14 davon auf privater Fläche
3 davon Schnelllader mit 50 KW

[Ladeatlas Bayern \(elektromobilitaet-bayern.de\)](http://ladeatlas.bayern.de)

Kriterien für die Beurteilung der Eignung eines Standortes

1. Verfügbarkeit eines Netzanschlusses
2. Vorhandenes Kundenpotential
3. Leichtigkeit und Sicherheit des Verkehrs (auch Fußverkehr)
4. Katastrophenschutz / Feuerwehruzufahrten
5. Denkmalschutz, Stadtbild
6. Baumpflege
7. Standortsicherheit
8. Veranstaltungen
9. Stellplatzdruck

Motivation, Inhalte und Ziele des geplanten Elektromobilitätskonzepts

Mit dem Elektromobilitätskonzept soll ein stadtweites Ladeinfrastrukturkonzept für Kempten erstellt werden, das alle 7 Lade-Use-Cases der BMVI-Studie "Ladeinfrastruktur nach 2025/2030: Szenarien für den Markthochlauf" (Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur) umfasst. Auf diese Weise soll nicht nur ein klares Signal in die Öffentlichkeit gesendet werden, dass Elektromobilität in Kempten möglich ist und strategisch angegangen wird, sondern die Stadt will auch eine Planungsgrundlage erarbeiten, um sinnvoll auf Investorenanfragen reagieren zu können oder ggf. auch aktiv die Vergabe zu initiieren. Es sollen identifiziert werden: öffentliche AC- & HPC-Standorte, öffentlich zugängliche AC-/DC-Standorte, private Akteure zur Errichtung von Ladepunkten (Wohnungswirtschaft, Arbeitgeber). In allen genannten Kontexten soll erarbeitet werden, wie die Verwaltung den Ladeinfrastrukturausbau dynamisch initiieren kann.

Arbeitsschritte für die Durchführung des Elektromobilitätskonzepts

1. Marktscreening/Identifikation potenzieller Auftragnehmer
2. Vergabe an einen Auftragnehmer
3. Arbeitsschritt 1 - Ist-Situation
4. Arbeitsschritt 2 – Bedarfsanalyse (Macro- und Micorebene)
5. Arbeitsschritt 3 - Maßnahmenkatalog
6. Arbeitsschritt 4 - Umsetzungsplan

Förderprogramm

1. Förderrichtlinie Elektromobilität des BMVI
2. Programm Kommunale und gewerbliche Elektromobilitätskonzepte (03/2021)
3. Förderquote: 80%
4. Bewerbungsfrist 17.5.2021, Bewerbung erfolgt
5. Geschätzte Gesamtkosten: 60.000 EUR

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehr beauftragt die Stadtverwaltung mit der Erstellung eines Elektromobilitätskonzeptes.